

20
MED

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

AG 26. JUNI 2001

D 8877 NR. 116 JAHRGANG 20

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN 2.175



Studien zeigen neue Wege gegen Sucht

Die Bundesregierung arbeitet an neuen Formen der Drogenpolitik. Geeignete Werkzeuge in Sachen Suchtprävention ergeben sich aus jüngst vorgestellten Studien.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Herrenlose Akten werden zum Problem

Was passiert mit der Patientenkartei, wenn ein Arzt ohne Nachfolger stirbt? Die Berliner Kammer will sie nicht, die Aufsichtsbehörde fühlt sich auch nicht zuständig.

WIRTSCHAFT 2 UND 15



Klavierfestival in einem Natur-Idyll

Brahms und Chopin hat Thomas Duis gespielt in der Obermühle Langenselbold. Zum fünften Mal hat ein Allgemeinarzt hier ein Open-air-Festival veranstaltet

KULTUR/GESELLSCHAFT 18

PRÄCH
linik für Prionerkrankungen
oner Krankenhaus wurde
ir solche Krankheiten erbaut;
modernste Diagnostik an. **3**

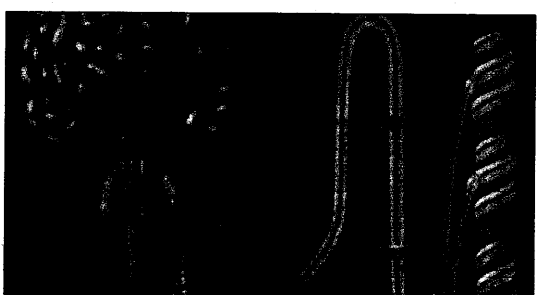
HEITSPOLITIK
es Homecare
elle Altersheim will Therapie
e von älteren Menschen zu
esser koordinieren. **8**

N
mit Krebsimpfung
erende Nierenzellkarzinome
h bei 30 bis 40 Prozent der Pa-

Ein Schrittmacher hilft Patienten mit schweren Depressionen

Etwa 40 Prozent der Patienten sprechen auf eine Vagus-Stimulation an

NEU-ISENBURG (ikr). Für Patienten mit schweren Depressionen, denen eine medikamentöse Therapie nicht hilft, gibt es jetzt eine Alternative: Die Vagus-Stimulation (VNS) über einen taschenuhrgroßen Schrittmacher, der im Brustbereich direkt unter



dem wird das Neurotransmitter-System beeinflusst. Es wird vor allem die Serotonin-Aktivität erhöht. Der Schrittmacher kann über Jahre im Körper bleiben und je nach Bedarf über eine Fernsteuerung an- und ausgeschaltet werden, so Zobel. Es wird zu-

Es bleibt dabei: Mindestbeitrag ist gekippt

BERLIN (vo). Bereits am Donnerstag dieser Woche soll der Gesetzentwurf zur Änderung des Finanzausgleichs in der gesetzlichen Krankenversicherung im Bundestag in erster Lesung behandelt werden. Es ist geplant, daß der Gesundheitsausschuß eine Woche später zu einer öffentlichen Anhörung über den Gesetzentwurf einlädt.

Über einen möglichen Mindest-